

# Gaza nach dem Waffenstillstand

Hallo alle zusammen,

**heute möchte ich nicht über die vergangenen 2 Jahre des anhaltenden Genozid in Gaza sprechen!**

Heute möchte ich ihnen über die letzten zwei Monaten nach dem Waffenstillstand berichten und einige Fakten mit ihnen teilen.

Ihnen von der neuen Kriegsführung der rechten Isrealischen Führung und den Missachtungen der Menschenrechte sowie zahlreicher Verstöße gegen internationale Gesetze erzählen.

Gemäß Al Jazeera gab es seit dem 11. Oktober 2025 395 Verstöße gegen den Waffenstillstand in Gaza!

Am 20. Oktober bombadierte Israel Flüchtlingszelte in Gaza. 105 getötete Zivilisten, davon waren 70% Frauen und Kinder.

Am 27.10. folgten erneut Luftangriffe mit 60 Toten, darunter waren mehr als die Hälfte Frauen und Kinder.

Am 19.11. kam es erneut zu starken Bombadierungen auf Flüchtlinge mit 28 Toten, wovon 17 Kinder und 1 Frau ihr Leben verloren.

Darüber hinaus gab es 80 Verletzte.

Als wäre dieses nicht genug, wurden 264 Frauen, Kinder und Männer, die auf der Suche nach Nahrung waren von Drohnenangriffen und Scharfschützen mutwillig ermordet.

Im übrigen gab es durch diese Angriffe 630 Verletzte und das alles in der Zeitspanne zwischen dem Waffenstillstand und dem 19. November.

Israel verwendet Nahrungsmittel als neue Waffe gegen die Zivilisten, indem Israel die Nahrungslieferung unterbindet.

Laut einer Studie gab es 60.000 Neugeborene in Gaza, die auf Grund der von ISRAEL künstlich geschaffenen Unterversorgung von Nahrungsmitteln auf Babyformeln angewiesen sind. Israel unterbindet diese Lieferung.

Laut WHO bedeutet dieses, dass diese Kinder, falls sie diese neue Form der Kriegsführung überleben, eine Unterentwicklung ihrer geistigen Fähigkeiten, neurologische Schäden sowie diverse chronische Erkrankungen drohen.

Bei diesem Waffenstillstand war vereinbart, dass täglich zwischen 400 bis 600 LKWs mit Nahrung nach Gaza kommen, tatsächlich erreichen Gaza lediglich **120 bis 180 LKWs.**

**Israel hat die Lieferung von Proteinen ausgeschlossen,** weshalb die Menschen in Gaza nur Kohlenhydrate erreichen. Baby-Milch fehlt!

Zelte, Kleidung etc. erreichen Gaza ebenfalls nicht, wobei sie nach dem schnellen Wintereinbruch und dem starken Regen dringend benötigt werden.

Laut Unicef und UNRWA leben 96% der Palästinenser unter unzumutbaren Lebensbedingungen.

Die UNRWA bestätigt, dass sie an der Grenze zwischen Ägypten und Gaza ausreichend Nahrung haben, die für die gesamte Bevölkerung für 3 Monate ausreicht, allerdings weigert sich Israel diese nach Gaza liefern zu lassen.

Das Gesundheitssystem in Gaza wurde durch die gezielten Angriffe Israels komplett zerstört. Damit dieser Sachverhalt bestehen bleibt unterbindet Israel die Lieferung der wichtigsten Medikamente.

Laut eines renommierten Arztes von Ärzte ohne Grenzen und das Gesundheitsministerium in Gaza wurden zahlreiche palästinensische Geiseln gefoltert und die Organe dieser zurückgegeben Leichen entnommen.

Die Anzahl der Vermissten in Gaza sind derzeit immer noch nicht bekannt, welche entweder unter den Trümmern vergraben sind oder durch die israelischen Soldaten entführt worden.

Von der furchterlichen Behandlung der palästinensischen Geiseln in israelischen Lagern, also der körperlichen und psychischen Folter, die selbst vor Kindern nicht halt macht, wollen wir heute nicht reden.

Diese Entführungen und Missachtungen der Menschenrechte macht allerdings nicht in Gaza halt. So werden täglich Palästinenser und Palästinenserinnen jedes Alters im Westjordan entführt und der Folter und Erniedrigung ausgesetzt. Selbst Kinder werden auf dem Weg zur Schule ohne Grund entführt.

Werden diese Ermorden, dann beschlagnahmt das israelische Militär deren Leichen als Druckmittel.

Die israelische Siedlungspolitik führte dazu, dass diese gewalttätigen Siedler, die durch von der IDF geschützt werden 60 Gemeinden zerstört und 38.000 Menschen zu Obdachlosen gemacht haben.

Selbst vor den Nachbarländern macht Israel kein Halt!

Israel bombardiert und annektiert weiterhin Land in Libanon, trotz des verhandelten Waffenstillstandes. Wodurch es zu zahlreichen zivilen Opfern in Libanon kam.

Auch das größte palästinensische Flüchtlingslager in Südlibanon wurde vor ein paar Tagen bombardiert mit 13 Toten.

Wir fordern von unserer Regierung in Deutschland sofortige Maßnahmen, die dieses schändliche Kapitel unserer modernen Zeit beenden sollen.